

# Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinden Aschbach und  
Hohn am Berg – mit Schlüsselfeld & Burgwindheim

April bis Juni 2015



Fremd sein – fremd bleiben?

# Was Sie in dieser Ausgabe erwartet

- 3 Editorial:** (fett gedruckte Inhalte beziehen sich auf das Titelthema)  
**Fremd sein**
- 4 Gottesdienst**  
(z. B. Andachten, Ökumene)
- 6 Kinder und Jugend**  
(z. B. KiGo, Konfirmanden)
- 10 Interview:**  
**„Heimat ist, wo man nette Menschen hat“**
- 12 Erwachsene**  
(Männertreff, Frauenkreis, ...)
- 13 Geburtstage**  
(Fortsetzung auf S.16)
- 14 Gottesdienstplan**
- 17 Manifest der Religionen**
- 18 Kultur**  
(z. B. Musik, Ausstellungen)
- 20 Rückblick auf den Weltgebetstag**
- 22 Gemeindeleben**  
(Veranstaltungen, Berichte, ...)
- 26 Wochenübersicht**
- 27 Ansprechpartner unserer Gemeinden**

## Impressum

**Herausgeber:** Evang.-Luth. Pfarramt Aschbach-Hohn am Berg

**Mitarbeiter:** Johannes Kestler (v. i. S. d. P.), Jutta Ritzel und Gerhard Großmann

**Auflage:** 900 Stück

*Bildnachweise: Titelbild: Johannes Kestler; Editorialbild: Stephanie Hofschlaeger / pixelio.de; Logo „Kirche mit Kindern“ (S. 6): Paul Fassold; Kerzen (S. 6) und Symbole bei den Kasualien (S. 24): Lindenberg; Konfirmanden (S. 8), Weltgebetstag (S. 20/21), Gebetswoche (S. 22), Tag der Begegnung (S. 23), Ehrungen (S. 23): Jutta Ritzel; Jugendgottesdienst (S. 9): Caroline Richter; Frau Bierlein (S. 11), Mitarbeiterabend (S. 22), Ansprechpartner (S. 27): Gerhard Großmann; Blumen (S. 16): doro52 / pixelio.de; Bücherstapel (S. 19): Lauer-Stahl; Sommerdahlien (S. 25), Foto/Text: Lotz; Rückseite: Rainer Sturm / pixelio.de.*

Verantwortlich für die namentlich gekennzeichneten Artikel ist der jeweilige Verfasser. Termine und Berichte nehmen wir auf, wenn sie rechtzeitig (möglichst als Datei) abgegeben werden. Die Redaktion behält sich vor, Artikel zu kürzen oder redaktionell zu bearbeiten.

**Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: Mo., 8. Juni 2015**

## Fremd sein

Fremd sein, das kann ja ganz Verschiedenes bedeuten. Ich kann an einem Ort fremd sein und unter Menschen fremd sein. Ein anderer Mensch kann mir fremd sein. Ich kann mir aber auch selbst fremd sein. Das oder die Fremde ist immer das Unbekannte. Das kann erschreckend oder auch faszinierend sein. Zum Urlaub bewusst ein fremdes Land zu erkunden ist Faszination. Aus der Heimat fliehen zu müssen ist Erschrecken.

Ich erlebe bei uns Menschen, die interessiert auf die Menschen zugehen, die als Flüchtlinge zu uns kommen, und sich faszinieren lassen von deren fremder Kultur. Ich erlebe aber auch, dass diesen Menschen mit Zurückhaltung, Angst oder auch Ablehnung begegnet wird. Manch einer erinnert sich auch noch aus der eigenen Geschichte daran, was es heißt, fremd zu sein und kann daraus anderen Fremden gegenüber verständnisvoll sein.

*Der Fremde, der sich bei euch aufhält, soll euch wie ein Einheimischer gelten und du sollst ihn lieben wie dich selbst; denn ihr seid selbst Fremde in Ägypten gewesen. Ich bin der Herr, euer Gott (3. Mose 19,34).* In der Bibel wird das Volk Gottes immer wieder an die eigene Erfahrung des Fremdseins erinnert, damit sie den Fremden im eigenen Land gegenüber mehr Verständnis aufbringen.



Auch Jesus macht die Erfahrung des Fremdseins. Und er macht uns deutlich, was er über die Behandlung von Fremden denkt: „Ich war fremd und obdachlos und ihr habt mich aufgenommen“ (Mt 25,35). Wer Fremde bei sich aufnimmt, lädt auch Jesus zu sich ein. Dass damit sehr beglückende Erfahrungen verbunden sein können, daran erinnert uns eine Stelle im Hebräerbrief, wo es heißt: „Gastfrei zu sein vergesst nicht; denn dadurch haben einige ohne ihr Wissen Engel beherbergt“ (Hebr. 13,2).

Mit herzlichen Grüßen, *Ihr Pfarrer Johannes Kestler*

## **Kirchenkaffee**

An folgenden Sonntagen gibt es nach dem Gottesdienst noch Kaffee und Kuchen in der Pfarrscheune:

- So., 10. Mai 2015 (Muttertag)
- So., 21. Juni 2015

## **Gebet für die Gemeinde**

Die Andachten finden immer donnerstags um 19:30 Uhr in der Pfarrscheune in Aschbach statt:

- Do., 9. April 2015,
- Do., 7. Mai 2015 und
- Do., 11. Juni 2015

## **Osterfrühstück**

Nach der Osternacht am 5. April 2015 laden die katholische und unsere evangelische Gemeinden zu einem gemeinsamen Osterfrühstück in die Mehrzweckhalle ein. Das Frühstück beginnt etwa um 6:45 Uhr.

## **Gemeindeabend in Schlüsselfeld**

Unser diesjähriger Gemeindeabend in Schlüsselfeld findet am Freitag, den 8. Mai 2015, um 19:00 Uhr im katholischen Pfarrzentrum statt.

## **Waldgottesdienst in Burggrub**

An Christi Himmelfahrt, den 14. Mai 2015, um 10:00 Uhr feiern wir in Burggrub den Waldgottesdienst. Er wird musikalisch ausgeschmückt von den Ebrachtaler Jagdhornbläsern, dem Posaunenchor und dem Kirchenchor Aschbach-Hohn. Danach tischt die Freiwillige Feuerwehr Burggrub-Neugrub ein reichhaltiges Mittagessen auf. Nachmittags gibt es Kaffee und Kuchen und warme Speisen bis zum Abend.

## **Jubelkonfirmation**

Die Jubelkonfirmation feiern wir am Sonntag, den 14. Juni 2015, um 9:30 Uhr in der St.-Gallus-Kirche in Hohn am Berg. Alle Frauen und Männer, die vor 25, 50, 60 oder 70 Jahren eingesegnet wurden – also 1945, 1955, 1965 und 1990 – sind dazu herzlich eingeladen und sollen sich bitte im Pfarramt melden.

Wer möchte, kann am gemeinsamen Mittagessen im Fränkischen Hof in Aschbach teilnehmen. Bitte ebenfalls im Pfarramt Bescheid geben.

## Evangelischer Kirchentag 2015

Das Dekanat Bamberg organisiert eine Fahrt zum Kirchentag nach Stuttgart. Bei Interesse wenden Sie sich bitte baldmöglichst an Diakonin Andrea Hofmann (Tel. 0951/5193161).



## *Deutscher Evangelischer* **Kirchentag Stuttgart** *3. – 7. Juni 2015*

### **Pfarrer Kestler wird neuer Standortpfarrer der Johanniter für Oberfranken**

Im Gottesdienst am 21. Juni 2015 wird Pfarrer Kestler in der St.-Laurentius-Kirche in Aschbach als neuer Standortpfarrer der Johanniter für den Regionalverband Oberfranken eingeführt. Seitens der Kirche wird er damit zuständiger Ansprechpartner für die Einrichtungen der Johanniter und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

### **Gottesdienst an der Kaisereiche**

Den Gottesdienst an der Kaisereiche in Füttersee feiern wir gemeinsam mit den Kirchengemeinden Füttersee und Rehweiler am Sonntag, den 28. Juni 2015, um 10:00 Uhr.

### **Gemeindefest am 5. Juli**

Wie jedes Jahr feiern wir am 1. Sonntag im Juli unser Gemeindefest. Wir beginnen um 10:00 Uhr mit einem Gottesdienst mit Posaunen- und Kirchenchor hinter dem Aschbacher Martin-Luther-Haus. Im Anschluss daran dann Festbetrieb mit Mittagessen, Kaffee und Kuchen und Unterhaltungsprogramm. Merken Sie sich diesen Termin doch schon einmal vor!

### **Alle Gottesdienste dieses Quartals**

In dieser Rubrik weisen wir Sie auf besondere Gottesdienste und Andachten hin. Eine Übersicht aller Gottesdienste in diesem Vierteljahr finden Sie im Gottesdienstplan in der Heftmitte.

## Krabbelgruppe

Unsere ökumenische Krabbelgruppe trifft sich jeden Mittwoch von 9:30 bis 11:00 Uhr in der Pfarrscheune in Aschbach (außer in den Ferien). Kontakt: Julia Jaufmann (09555/80 88 93) und Carmen Hartmann (09555/80 93 63).

## Musikgarten für Kleinkinder

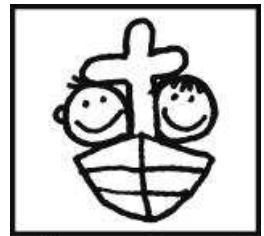
*Hören – Singen – Bewegen – Tanzen*

Der Kurs möchte Eltern anregen, mit ihren Kindern spielerisch zu musizieren. Er ist gedacht für Kinder im Alter zwischen 18 Monaten und 3½ Jahren. Der Musikgarten ist donnerstags von 9:30 bis 10:15 Uhr im Martin-Luther-Haus in Aschbach. Bei Interesse bitte bei der Leiterin Claudia Schmitt-Breunig melden, Telefon: 09551/92 91 86.

## Kindergottesdienst

Jeweils sonntags von 9:30 bis 11:15 Uhr. Wir beginnen in der Kirche in Aschbach, danach geht es in der Pfarrscheune weiter.

- Ostermontag, 6. April 2015  
Familiengottesdienst mit Osternestersuchen in der St.-Gallus-Kirche in Hohn am Berg
- So., 26. April 2015      Kindergottesdienst
- So., 31. Mai 2015      Kindergottesdienst
- So., 21. Juni 2015      Kindergottesdienst im Martin-Luther-Haus



**KIRCHE MIT  
KINDERN**

Auf euch freuen sich Hildegard Lamprecht, Alica Frerichs, Julia und Melanie Lunz.

## Herzlichen Glückwunsch zum 18ten!

Die Kirchengemeinden Aschbach und Hohn am Berg gratulieren allen, die in diesem Vierteljahr volljährig werden. Wir wünschen für den neuen Lebensabschnitt alles Gute und Gottes reichen Segen!



10.04. Fabian Gschwender  
13.04. Michael Kasinski

# Alica Frerichs ist 1. Vorsitzende des Leitenden Kreises

Auf dem Dekanatsjugendkonvent in Haag wurde Alica Frerichs aus Schlüsselfeld erneut zur 1. Vorsitzenden des Leitenden Kreises gewählt. Der Leitende Kreis ist das Führungsgremium der Evangelischen Jugend Bamberg. Wir freuen uns über die Wahl Alicas und wünschen ihr für ihr Amt Gottes Segen!

## 2 nach 2

Eine kurze Andacht und mehr für Kinder von 6 bis 13 Jahren.  
Jeweils samstags um 14:02 Uhr im Haus der Landeskirchlichen Gemeinschaft in Wasserberndorf:

- Sa., 25. April 2015

## Saturday-Night-Church

Der Forchheimer Jugendgottesdienst ist jeweils um 19:30 Uhr an folgenden Samstagen:

- Sa., 4. April 2015,
- Sa., 2. Mai 2015 und
- Sa., 6. Juni

## Freizeiten der Evangelischen Jugend Bamberg

### Fahrt nach Taizé –

Taizé ist ein Treffpunkt für Jugendliche aus aller Welt, Sitz einer Gemeinschaft von Brüdern aus vielen Ländern und verschiedenen christlichen Kirchen – eine Gemeinschaft für innere Abenteuer.

Das Zusammensein mit Jugendlichen anderer Länder bei den Mahlzeiten, in Gesprächsgruppen und bei den praktischen Arbeiten, sowie das Gottesdienstfeiern mit den Brüdern.

Für Jugendliche & junge Erwachsene von 15 bis 30 Jahren  
Zeit: 1. – 9. August 2015, Ort: Taizé (Frankreich)  
Preis: 165 € für Unterkunft, Verpflegung, Programm, Fahrt  
Leitung: Hubertus Schaller  
Anmeldeschluss: 29. Juni 2015



Weitere Informationen und Anmeldungen unter Tel. 0951/22 8 46 oder per Mail an [info@ej-bamberg.de](mailto:info@ej-bamberg.de).

### Spielekonsolen-Treff

Am Freitag, den 17. April, veranstalten wir einen Konsolenabend. Wer Spaß an Wii, Playstation & Co hat, ist dazu herzlich eingeladen. Ort: Martin-Luther-Haus, Aschbach; Zeit: 17 bis 19 Uhr.

### Jugendgottesdienst mit der Band v·i·m

Unser nächster Jugendgottesdienst findet am Samstag, den 20. Juni, um 18:30 Uhr, statt. Er ist wieder in der St.-Laurentius-Kirche, Aschbach.



### Konfis lieferten ihr „Gesellenstück“

Den Gottesdienst am Sonntag, den 8. März, haben die Konfirmanden und Konfirmandinnen am Tag zuvor selbständig vorbereitet und dann „von A bis O“ auch komplett selbst gehalten. Ausgehend vom Evangelium dieses Sonntags war das Thema „Nachfolge Jesu – wie geht das?“ Ein großes Lob dafür!



Anton Seibel, Dennis Fuchs, Lara Treuheit und Andrea Zizer  
bei der Verlesung des Evangeliums in verteilten Rollen

*„Wir wollen unter Jesus Christus unserem Herrn und Bruder leben, im Glauben an ihn wachsen und als evangelische Christen in seiner Gemeinde bleiben. Dazu helfe uns Gott.“*

*Konfirmationsversprechen*



# WhatsApp – What's up?

## *Ein interaktiver Jugendgottesdienst*

Facebook, Twitter, WhatsApp – wer kennt sie nicht? Gerade für Jugendliche sind die sozialen Netzwerke selbstverständlicher Teil ihres täglichen Lebens. Also haben wir dies zum Thema unseres Jugendgottesdienstes am 28. Februar gemacht. „Was geht bei WhatsApp ab?“

Die Smartphones sollten dazu auch mit in den Gottesdienst genommen werden! Denn über Smartphone konnte man an einem Livechat teilnehmen, der über eine große Leinwand lief. So war es möglich, live Kommentare zum Thema zu geben oder persönliche Fürbitten zu formulieren, die dann aufgenommen wurden.



Auf technischem Gebiet haben wir damit Neuland betreten. Und leider ist das Netzwerk auch mehrmals unterbrochen gewesen. Gut, dass unsere Band v-i-m in altbewährter „analoger“ Weise den Gottesdienst mit ihren Liedern bereicherte.

Im Gottesdienst kamen Stärken und Chancen, aber auch Schwächen und Risiken der sozialen Netzwerke zur Sprache, insbesondere das gravierende Problem von Cybermobbing.

## Heimat ist, wo man nette Menschen hat

*Einfach wegmüssen, die Heimat verlassen, flüchten – das ist ein einschneidendes Erlebnis. Josefine Bierlein hat so eine Flucht als kleines Mädchen mitmachen müssen. Sie und ihre Familie wurden zum Ende des zweiten Weltkriegs aus dem heutigen Tschechien vertrieben. Im Interview erzählt sie, wie sie das Weggehen und Ankommen erlebt hat.*

### **Gemeindebrief: Frau Bierlein, wo sind Sie geboren?**

*Josefine Bierlein:* In Königswart, Kreis Marienbad in der Tschechischen Republik. In der Nähe ist das Schloss Metternich, wo meine Eltern als Kutscher und Magd gearbeitet haben. Wir hatten eine Wohnung in einem schönen Haus (sogar mit Badewanne!), dort haben mehr Familien gelebt, die auf dem Gutshof gearbeitet haben.

### **GB: Nun leben Sie ja nicht mehr in Königswart. Warum haben Sie Ihre Heimat verlassen?**

*JB:* Das war 1944, am Ende des zweiten Weltkriegs. Die Tschechen habe alles übernommen und wir mussten innerhalb von ein oder zwei Tagen die Heimat, das Haus verlassen. So genau kann ich das nicht mehr sagen, ich war damals 6 Jahre alt und erst in die Schule gekommen. Jedenfalls sind meine Eltern, ich und meine sieben Geschwister und meine Großeltern geflohen. Eigentlich ist es uns noch gut gegangen. Mein Vater war bei der SS gewesen, deshalb haben wir Geld und eine große Truhe bekommen und konnten viel mitnehmen, zum Beispiel Geschirr.

### **GB: Wie verlief die Flucht?**

*JB:* Wir wussten nicht wohin, sind mit dem Viehwagen von Tschechien erst mal nach Wiesentheid geflohen (über 200 km). Dort sind wir in einem Lager für Flüchtlinge aufgenommen worden, wo uns erst einmal alle Haare abgeschnitten und wir geduscht wurden. Ich weiß noch, dass ich da Zahnweh gehabt habe. Der zuständige Flüchtlingskommissar hat uns dann nach Ebersbrunn vermittelt. Eine Familie, die auch einen Laden hatte, hat uns zwei Zimmer über dem Kuhstall überlassen.



**GB:** Nach dem Krieg lebten viele Menschen in Armut. Als Flüchtlinge ward ihr in der Zeit bestimmt nicht sehr willkommen, oder?

*JB:* Eltern, die nur ein Kind hatten, die waren willkommen. Aber wir waren ja viele Kinder. Die Bauernmädchen in der Schule in Ebersbrunn waren immer etwas ablehnend.

Wir hatten auch nichts zu essen und meine Mutter ist betteln gegangen, nach Füttersee und zur Teuerleinsmühle, wo wir Mehl und Brot bekommen haben. Die Bauern hatten ja Schweine und Milch ... meine Schwestern haben sich da zum Betteln hingetraut. Nach einer Schlachtung haben wir zum Beispiel Blut erbettelt, das meine Mutter in der Pfanne zu Suppe verkocht hat.

**GB:** Wann wurden Sie dann „heimisch“?

*JB:* Das war nach der Schulzeit. Da habe ich mir eine Stelle gesucht, zuerst als Haushaltshilfe in Ebersbrunn. Aber im Ort will dich auch keiner heiraten, weil du arm bist. Über das Amt in Nürnberg habe ich dann eine Stelle in Behringersdorf bekommen, war dort einige Jahre Kindermädchen und Köchin. Dass man Flüchtling ist, war nicht mehr so wichtig, wenn man fleißig ist und Arbeiten erledigen kann.

**GB:** Seit über 50 Jahren leben Sie nun hier in Aschbach, hatten hier Ihren Mann kennen gelernt. Wenn Sie zurückschauen: Was macht für Sie Heimat aus?

*JB:* Ich habe hier ein Haus, hab nicht weit zur Kirche und zum Einkaufen. Die Nachbarn sind alle lieb ... Heimat ist, wo man nette Menschen hat, wo man jemanden zum Reden hat.

Das Interview führte Gerhard Großmann am 31. Januar 2015

## Frauenkreis

Dienstags um 19:00 Uhr in der Pfarrscheune in Aschbach:

- Di., 7. April 2015: „Der Lenz ist da“ – Frühlingslieder
- Di., 21. April 2015: Katharina von Bora, mit Pfarrer Kestler
- Di., 5. Mai 2015: Spieleabend mit Rita Rosenhahn
- Di., 19. Mai 2015: Abschluss in der Gaststätte

Danach ist Sommerpause. Nach den Ferien findet der Frauenkreis nur noch nach Absprache statt!

### 5 nach 5

Der Familientreff in Wasserberndorf ist sonntags um 17:05 Uhr im Haus der Landeskirchlichen Gemeinschaft in Wasserberndorf.

- So., 12. Juli 2015: Sommerfest

## Seniorenkreis

Monatlich an einem Freitag um 14:00 Uhr im Martin-Luther-Haus in Aschbach.

- Fr., 24. April 2015  
Katharina von Bora – die Frau an Luthers Seite
- Fr., 22. Mai 2015  
Besuch der Autobahnkirche in Geiselwind. Abfahrt: 14:00 Uhr
- Fr., 26. Juni 2015  
Frühlingsgeschichten

## Ökumenischer Frauentreff



Jeweils dienstags um 9:00 Uhr im Pfarrzentrum in Schlüßelf. Zu den Frühstücksterminen bitte Geschirr mitbringen.

- Dienstag, 28. April 2015

Unterwegs auf dem Jakobsweg – Altbürgermeister Georg Zipfel nimmt uns mit auf eine Erinnerungsreise

- Dienstag, 19. Mai 2015

„In der Mitte: das Kreuz“ – Frauenwortgottesdienst in der Marienkapelle (im Anschluss ist Frühstück im Pfarrzentrum)

- Dienstag, 16. Juni 2015: Frühstücksausflug zum „Käppele“, Abfahrt und Programm werden noch bekannt gegeben.

Christiane Bachmayer	Alexandra Schwab
Evang. Kirchengemeinden	Katholische Pfarrgemeinde
Aschbach und Hohn am Berg	St. Johannes der Täufer
09552/6689	09552/384

# Manifest der Religionen

**Im Namen von Millionen Christen, Moslems und Juden in Deutschland verurteilen wir den Terrorangriff von Paris und trauern um die Opfer.** Die Morde sind ein Angriff auf die Freiheit des Denkens, des Glaubens und unserer gemeinsamen Werte von Toleranz und Nächstenliebe, den wir zutiefst verabscheuen.

**Im Namen Gottes darf nicht getötet werden!** Bibel, Thora und Koran sind Bücher der Liebe, nicht des Hasses. Jeder Christ, Jude und Moslem sollte am heutigen Freitag in der Moschee, am Sabbat in der Synagoge und am Sonntag in seiner Kirche für die Opfer von Paris beten.

**Für Verständigung, Frieden und Freiheit.** Wir verurteilen jede Form von Gewalt im Namen der Religionen. Wir kämpfen für Toleranz gegenüber Andersgläubigen und auch gegenüber jenen, die unseren Glauben an Gott nicht teilen.

Wir werden auch nicht dulden, wenn angesichts der schrecklichen Taten in Paris Hass gegen Anhänger einer Religion geschürt wird, die für den Terror missbraucht wird und wurde.

**Hass ist keine Antwort auf Hass. Und Intoleranz keine Antwort auf Intoleranz.** Nur gemeinsam können wir unsere Werte und unseren Glauben gegen radikalisierte Minderheiten schützen. Christen, Juden und Moslems vereint der Glaube an die Nächstenliebe, an unsere Verantwortung vor Gott und an die Verständigung zwischen allen Menschen.

**Wir werden nicht zulassen, dass Fanatismus, Terror und Gewalt diese gemeinsamen Werte zerstören.**

*Als Reaktion auf die Terroranschläge von Paris haben in Nürnberg Vertreter jüdischer, christlicher und muslimischer Verbände ein Manifest verfasst, das sich von Gewalt und Intoleranz im Namen der Religion klar distanziert.*

*Wir unterstützen dieses gemeinsame Manifest als das Zeugnis eines gemeinsamen Willens zum Frieden und gelebter Toleranz unter den Religionen.*

Alois Glück (Zentralkomitee der deutschen Katholiken), Wolfgang Huber (ehem. Bischof in Berlin und Ex-Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland), Aiman Mazyek (Zentralrat der Muslime in Deutschland), Charlotte Knobloch (Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern), Stephan Kramer (ehemaliger Generalsekretär des Zentralrats der Juden in Deutschland)

## Auftritte des Kirchenchors

Der Kirchenchor Aschbach-Hohn singt an folgenden Terminen:

- Karfreitag, 3. April 2015, 9:30 Uhr, St. Laurentius, Aschb.
- Sonntag, 3. Mai 2015, 9:30 Uhr, St. Gallus, Hohn a. B.: Kantate
- Christi Himmelf., 14. Mai 2015, 10:00 Uhr, Waldgottesdienst in Burggrub
- Sonntag, 14. Juni 2015, 9:30 Uhr, St. Gallus, Hohn a. B.: Jubelkonfirmation
- Sonntag, 5. Juli 2015, 10:00 Uhr, Gemeindefest am Martin-Luther-Haus

## Der Posaunenchor spielt

An diesen Veranstaltungen ist der Posaunenchor Aschbach-Hohn beteiligt:

- Sonntag, 5. April 2015, 9:30 Uhr, St. Laurentius, Aschb.: Festgottesdienst zu Ostern
- Christi Himmelf., 14. Mai 2015, 10:00 Uhr, Waldgottesdienst in Burggrub
- Sonntag, 14. Juni 2015, 9:30 Uhr, St. Gallus, Hohn a. B.: Jubelkonfirmation
- Sonntag, 28. Juni 2015, 10:00 Uhr, Kaisereiche in Füttersee
- Sonntag, 5. Juli 2015, 10:00 Uhr, Gemeindefest am Martin-Luther-Haus

## Liturgie erklärt: Das Credo

Credo (lat.) heißt übersetzt „ich glaube“ und bezeichnet das in unserem Gottesdienst gemeinsam gesprochene Glaubensbekenntnis. Wir sprechen meistens das sogenannte Apostolische Glaubensbekenntnis. Die ältesten schriftlichen Aufzeichnungen dieses Textes reichen zurück bis ins 4. Jahrhundert.

Indem wir es miteinander sprechen, verbinden wir uns mit der Geschichte der Christinnen und Christen vor uns und bringen zugleich die aktuelle Gemeinschaft untereinander zum Ausdruck als einer Gemeinschaft des Glaubens. Der Text findet sich im Gesangbuch auf Seite 1150.



## Die Band v·i·m hören Sie ...

am Samstag, den 20. Juni 2015, um 18:30 Uhr  
beim Jugendgottesdienst in der St.-Laurentius-  
Kirche Aschbach

## Lesetipps aus der Bücherei

*Diesmal: Speziell für unsere jungen Leser*

Aus der Reihe „Leserabe“:

- Abenteuergeschichten
- Kleiner Fuchs auf großer Jagd
- Mein Freund der Delfin
- Das Hexeninternat

Aus der Reihe „Ponyhof Apfelblüte“:

- Lotte und Goldstück
- Hannah und Pinto

Außerdem:

- Der kleine Drache Kokosnuss und die Reise zum Nordpol
- Meine Freundin Conni und das Klassencamp
- Mein Lotta-Leben – Und täglich grüßt der Camembär



Natürlich stehen auch wieder viele aktuelle Romane, DVDs  
und Zeitschriften zur Ausleihe bereit.

Einfach mal vorbeikommen,  
das Büchereiteam freut sich auf euren Besuch!



**Blickpunkt**

Evangelische  
öffentliche  
Bücherei

Evangelische öffentliche Gemeindebücherei Aschbach-Hohn,  
Martin-Luther-Haus, Heuchelheimer Straße 9, Aschbach

Unsere Öffnungszeiten:

Mittwochs 16–18 Uhr

Freitags 17–19 Uhr

In den Ferien ist die Bücherei nur mittwochs geöffnet.

## Rezepte vom Weltgebetstag der Frauen

Nach dem Gottesdienst am 6. März 2015 gab es im katholischen Pfarrzentrum Schlüsselfeld typische Gerichte von den Bahamas.

### Fischfilets in Tomatensoße

4 Fischfilets à 200 g (Seelachs, Rotbarsche oder Red Snapper), Salz, 1 Zwiebel, 2 Knoblauchzehen, 3 EL Öl, ¼ l Tomatensaft, 1 TL Zucker, ½ TL Koriander, 3–4 Spritzer Tabasco, Saft einer Limette, 2 EL Schmand.



Fischfilets waschen, trocken tupfen und salzen. Zwiebeln und Knoblauch klein würfeln und in einer Pfanne im Öl anbraten. Alle anderen Zutaten außer dem Fisch dazugeben und bei kleiner Hitze ca. 5 Minuten köcheln lassen. Fischfilets in die Soße geben und etwa 6 Minuten garen, nach der Hälfte der Zeit wenden.

### Rica and Peas (Reis und Bohnen)

2 Tassen ungekochter Reis, 4 Tassen Wasser, 2 TL Salz, 1 Prise Zucker, 1 Knoblauchzehe, 1 Zwiebel, 1 Dose Kokosmilch, 2 kl. Dosen Kidneybohnen, 2 EL Öl

Zwiebel und Knoblauch würfeln, in Öl andünsten, den Reis hinzufügen und mit andünsten. Wasser dazu gießen und mit Salz würzen. Wenn das Wasser aufgesogen und der Reis weich ist, die Bohnen und die Kokosmilch dazu geben, umrühren und mit erwärmen. Mit Salz und Zucker würzen.



### Obstsalat

Tropische Früchte nach Bedarf, schälen, kleinschneiden mischen und nach Wunsch mit Saft, Zucker oder Kokosraspel abschmecken.



## Weltgebetstag 2015 – Bahamas

Beim diesjährigen Weltgebetstag stand als Land die Bahamas im Fokus. Der Archipel mit mehr als 700 Inseln, von denen nur 30 bewohnt sind, lockt jährlich Hunderttausende Touristen mit paradiesischen Stränden und einer eindrucksvollen Tier- und Pflanzenwelt.

Im Vorfeld des Gottesdienstes fand am 24. Februar 2015 im Martin-Luther-Haus dazu ein Land-und-Leute-Abend statt. Er stimmte mit allgemeinen Informationen über das Leben der Inselbewohner, deren Geschichte und Kultur auf den Gottesdienst am 6. März ein und holte mit kleinen Snacks auch geschmacklich schon einmal ein Stück Karibik nach Franken.



Beim Gottesdienst in Schlüselfeld stand dann die Situation der Frauen auf den Bahamas im Vordergrund und die Herausforderungen, mit denen die Bewohner konfrontiert sind. Im Anschluss folgte die Einladung zum Essen ins katholische Pfarrzentrum, wo typische Gerichte von den Bahamas serviert wurden, die dafür sorgten, gemeinsam den Abend gemütlich ausklingen zu lassen.

Das Land für den nächsten Weltgebetstag ist Kuba.

*Janine Schwab*

## Ehrenamtlicher Einsatz für Asylbewerber

Seit es in Aschbach eine Unterkunft für Asylbewerber gibt, hat sich enorm viel getan. Es gibt es eine regelmäßige Kinderbetreuung, mehrmals wöchentlich Hausaufgabenbetreuung und Sprachkurse für Anfänger und Fortgeschrittene. Und das wird alles von Ehrenamtlichen geleistet! In alldem hat sich mittlerweile ein echtes Hilfenetz entwickelt. Die Bewohner der Unterkunft erleben, dass Menschen für sie da sind und ihnen zur Seite stehen. Die große Dankbarkeit der Asylsuchenden zeigt, wie wichtig dieser Dienst ist.

## Mitarbeiterabend 2015 Dank und Tipps für den Alltag

Mit dem Mitarbeiterabend am 30. Januar bedankten wir uns bei allen, die sich ehrenamtlich in unseren Kirchengemeinden einbringen. Inspiriert von dem bekannten Autor und Pfarrer Tiki Küstenmacher gab es dann von Pfarrer Kestler eine Reihe von Tipps, wie das Alltagsleben ein Stückweit leichter zu handhaben ist.



*Die Gulaschsuppe durfte natürlich auch dieses Jahr nicht fehlen*

## Gebetswoche: „Jesus lehrt beten“

Die Baptistische Gemeinde Schlüsselfeld, der CVJM Haag, die Landeskirchliche Gemeinschaft Wasserberndorf, die Kirchengemeinden Füttersee und Rehweiler und unsere Kirchengemeinden veranstalteten auch dieses Jahr in der ersten Januarwoche die Gebetswoche der Evangelischen Allianz. An zwei Sonntagen und zwei Gebetsabenden unter der Woche kamen wir zusammen, beschäftigten uns mit den Bitten im Vater-unsere und beteten miteinander. Es war eine schöne Erfahrung von Gemeinschaft!



## Tag der Begegnung in Burgwindheim

Der Tag der Begegnung ist längst zu einer schönen und wichtigen Tradition geworden. Er ist Ausdruck des guten und geschwisterlichen Miteinanders der Burgwindheimer Pfarrgemeinde und unserer Kirchengemeinden. So war es auch in diesem Jahr wieder schön, gemeinsam den festlichen Gottesdienst zu feiern und anschließend im Schloss zu Gast zu sein. Herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben!



## Ehrungen im Gottesdienst

Im Gottesdienst am 15. März wurden folgende Personen für ihr langjähriges Engagement geehrt: Werner Lamprecht und Werner Jäger (25 Jahre Organistendienst), Peter Meyer (57 Jahre Posaunenchor), Erich Haßler, Gerhard Ritzel, Werner Matisowitsch und Helmut



Grashäuser (jeweils 40 Jahre Posaunenchor) und Robert Dollinger (25 Jahre Posaunenchor, 12 Jahre Chorleitung). Weiterhin Friedrich Keck (43 Jahre Führung der Posaunenchor) und Anneliese Nöth (26 Jahre Raumpflegerdienst im Martin-Luther-Haus). Anneliese Nöth und Peter Meyer wurden zudem offiziell aus ihrem Dienst verabschiedet. Wir danken unseren langjährigen Ehrenamtlichen für ihren treuen Dienst und wünschen ihnen herzlichst Gottes Segen!

## Getauft wurden



- 15.11.2014** **Nele Kunze**, Schlüsselfeld  
Jesaja 41,13  
Denn ich bin der HERR, dein Gott, der deine rechte Hand fasst und zu dir spricht: Fürchte dich nicht, ich helfe dir!
- 03.01.2015** **Nele Weinbeer**, Aschbach  
2. Tim 1,7  
Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.
- 11.01.2015** **Celina Heubeck**, Vestenbergsgreuth  
Sprüche 4,23  
Behüte dein Herz mit allem Fleiß, denn daraus quillt das Leben.
- 24.01.2015** **Vincent Graf von Fürstenstein**, Westminster, UK  
Psalm 91,11  
Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.
- 24.01.2015** **Raphael Graf von Fürstenstein**, Westminster, UK  
Psalm 91,11  
Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.

## Kirchlich bestattet wurden



- 17.12.2014** **Ingeborg Stolz** (85 Jahre), Bamberg  
Apg 17,28a  
Denn in ihm leben, weben und sind wir.
- 24.12.2014** **Friedrich Justus** (75 Jahre), Schlüsselfeld  
Apg 17,28a  
Denn in ihm leben, weben und sind wir.
- 22.01.2015** **Babette Grabow** (61 Jahre), Schlüsselfeld  
Jesaja 43,1  
Und nun spricht der HERR, der dich geschaffen hat, Jakob, und dich gemacht hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!

Aus dem Seniorenzentrum Hephata sind folgende Gemeindeglieder verstorben: Margaretha Linz (87 Jahre), Ludwig Kaltenbeck (92 Jahre), Christian Geyer (81 Jahre).

## Neues aus dem Kirchenvorstand

Der Friedhof in Hohn am Berg soll ganz betont ein *grüner* Friedhof bleiben. Mit dem Beschluss einer neuen Friedhofordnung hat der Kirchenvorstand Hohn daher auch festgelegt, dass im Bereich neben und zwischen den Gräbern nur Rasen angelegt werden darf. Die neue Friedhofordnung wird jedem Nutzungsberechtigten nach Inkrafttreten zugesandt.

Ein Kinderbereich in der Hohner Kirche: Zwischen den beiden hinteren Bankreihen wird ein Bereich eingerichtet, in dem sich Kinder während des Gottesdienstes beschäftigen können. Wir wollen damit erreichen, dass gerade auch Eltern mit Kleinkindern den Gottesdienst am Sonntagmorgen "entspannter" feiern können. Denn wenn die Kinder eine Beschäftigung haben und entspannter sind, erleben auch die Eltern den Gottesdienst entspannter! Wir hoffen, dass Malunterlagen, Kuscheltieren, Puzzles und Co bei den Kindern und deren Eltern gut ankommen werden. Zudem wird der Auslagebereich für Informationsblätter und Ähnliches neu gestaltet.

### Kirchenvorstandssitzungen

Der Kirchenvorstand trifft sich monatlich an einem Dienstag, immer um 19:30 Uhr in der Pfarrscheune. Jedes Gemeindeglied kann an den öffentlichen Sitzungen teilnehmen.

Im kommenden Quartal finden die Sitzungen statt am:

- 14. April 2015
- 12. Mai 2015
- 9. Juni 2015



Im Sommer  
schenkt uns  
Gott die kleinen  
**Schönheiten**  
seiner großen  
Schöpfung

## Wochenübersicht

### Montag:

8:45 Uhr Seniorengymnastik im Martin-Luther-Haus

### Dienstag:

9:00 Uhr Ökumenischer Frauentreff zur Frühstückszeit  
(monatlich) im Pfarrsaal Schlüsselfeld

14:00–16:00 Uhr Pfarramtsstunden; Büchertisch geöffnet

19:00 Uhr Frauenkreis (vierzehntägig) in der Pfarrscheune

### Mittwoch:

9:30–11:00 Uhr Krabbelgruppe in der Pfarrscheune  
(nicht in den Ferien)

15:30–17:00 Uhr Welt-Laden im katholischen Pfarrzentrum

16:00–18:00 Uhr Gemeindebücherei im Martin-Luther-Haus

19:30 Uhr Kirchenchor im Martin-Luther-Haus

### Donnerstag:

9:30–10:15 Uhr Musikgarten im Martin-Luther-Haus  
(nicht in den Ferien)

19:30 Uhr Gebet für die Gemeinde (monatlich)  
in der Pfarrscheune

### Freitag:

14:00–16:00 Uhr Seniorenkreis (monatlich) im M.-Luther-Haus

17:00–19:00 Uhr Gemeindebücherei im Martin-Luther-Haus  
(nicht in den Ferien)

19:30 Uhr Posaunenchor im Martin-Luther-Haus

### Samstag:

Im Anschluss an den katholischen Gottesdienst:  
Welt-Laden im kath. Pfarrzentrum (ca. ½ Std.)

### Sonntag:

9:30 Uhr Kindergottesdienst in der Pfarrscheune,  
monatlich (bitte Kigo-Plan beachten)

Nach Sonntagsgottesdiensten in Aschbach:  
Welt-Laden im kath. Pfarrzentrum (ca. ½ Std.)

# Wir sind für Sie da

*Hilfreiche Ansprechpartner unserer Kirchengemeinden*

## **Evangelisch-Lutherisches Pfarramt Aschbach-Hohn am Berg**

Hauptstr. 13 (Pfarrscheune, Eingang über die Kirchgasse)


96132 Schlüsselfeld-Aschbach

**Bürostunden im Pfarramt:** Dienstag 14:00–16:00 Uhr,

Sekretärin: Barbara Gruber, Tel. 09555/255, Fax 09555/1328

**E-Mail:** pfarramt.aschbach@elkb.de

**Website:** evangelisches-aschbach.de

 facebook.com/kirchengemeinde.aschbach.hohn



### **Pfarrer:**

Johannes Kestler, Hauptstr. 13, 96132 Aschbach,

Telefon: 09555/377 99 15, mobil: 0174/1620817



### **Vertrauensfrauen des Kirchenvorstandes:**

Ilse Haßler, Alter Sportplatz 7,  
96132 Aschbach, 09555/600

Herta Dollinger, Hohn a. Berg 25,  
96132 Schlüsselfeld, 09555/510

### **Mesnerin für Aschbach:**

Ruth Braband, Bachgasse 14,  
96132 Aschbach, 09555/414

### **Mesnerin für Hohn am Berg:**

Christa Keck, Holzberndorf 16,  
96160 Geiselwind, 09555/526

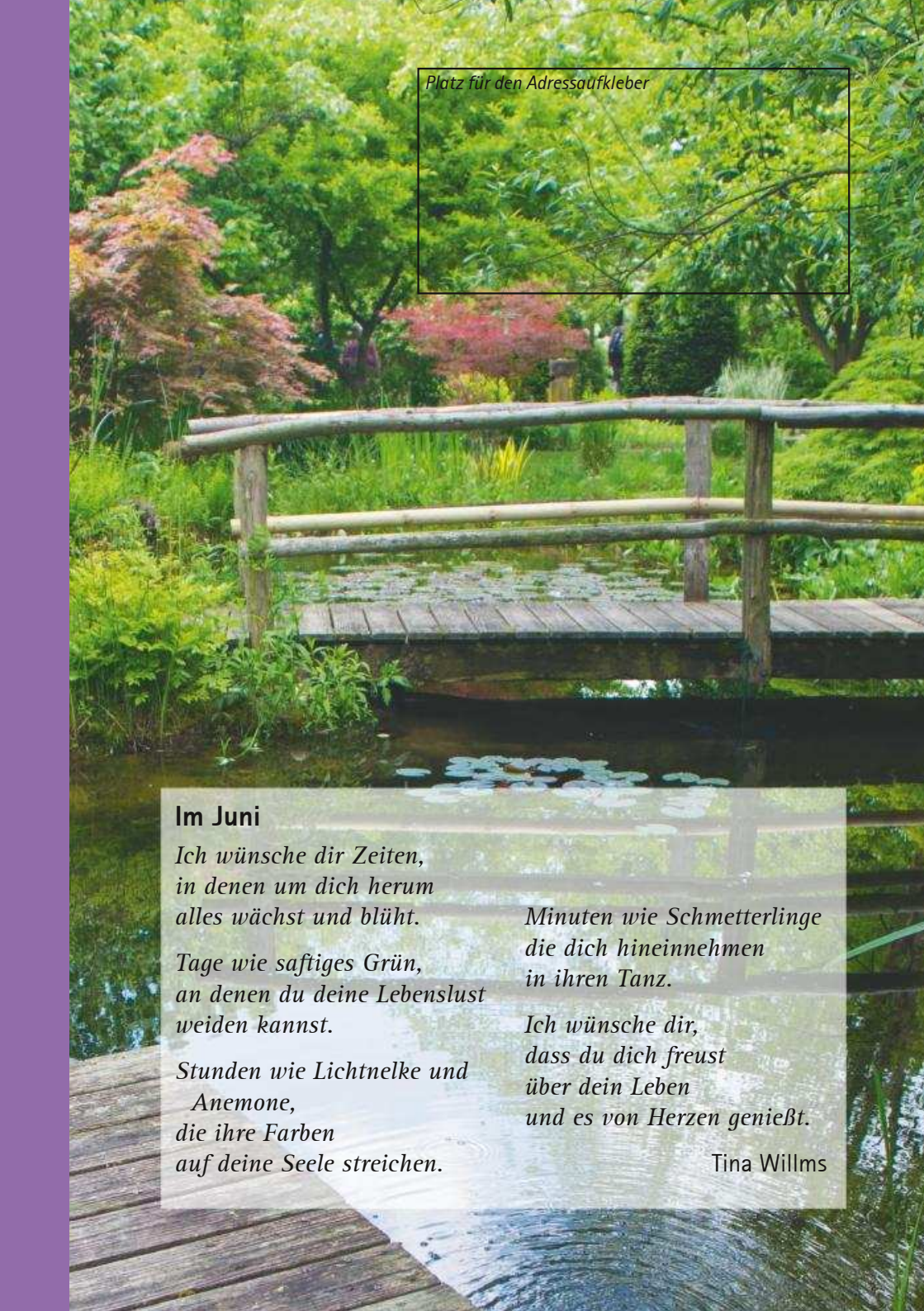


### **Dekanat Bamberg:**

Dekan Hans-Martin Lechner,  
Eisgrube 16, 96049 Bamberg,  
0951/56635

### **Evangelische Telefonseelsorge**

(rund um die Uhr erreichbar):  
0800/1110111  
oder 0800/1110222



Platz für den Adressaufkleber

## Im Juni

*Ich wünsche dir Zeiten,  
in denen um dich herum  
alles wächst und blüht.*

*Tage wie saftiges Grün,  
an denen du deine Lebenslust  
weiden kannst.*

*Stunden wie Lichtnelke und  
Anemone,  
die ihre Farben  
auf deine Seele streichen.*

*Minuten wie Schmetterlinge  
die dich hineinnehmen  
in ihren Tanz.*

*Ich wünsche dir,  
dass du dich freust  
über dein Leben  
und es von Herzen genießt.*

Tina Willms